Evangelische Volkspartei

INFO AARGAU

Informationen der Evangelischen Volkspartei Aargau

Religionskompetenzen: EVP-Erfolg im Grossen Rat

Uriel Seibert, Fraktionspräsident

Der Lehrplan für das Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaften (ERG) sieht wichtige Kompetenzen zum Verständnis grösserer Lebensfragen und der gegenseitigen Akzeptanz vor. Schade, dass diese in vielen Aargauer Schulen mangelhaft vermittelt werden. Mit der Überweisung eines EVP-Vorstosses fordert der Grosse Rat nun eine Qualitätssteigerung des ERG-Unterrichts.

Texte und Lehren

ERG.4.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3			
	a	» können exemplarische religiöse Texte mit ihrer kulturellen Herkunft erschliessen (z.B. Ursprung, Epoche, Alltagswelt). ≡ Tora, Tenach, Bibel, Altes und Neues Testament, Evangelien, Koran, Sunna, Hadith	
	b	» können erläutern, wie heilige Schriften überliefert wurden und wie sie studiert und verwendet werden. ≡ mündliche Überlieferung, Handschrift, Buchdruck, Übersetzung; Schriften,Ikonographie, Rezitation, Meditation, Lesung, Auslegung	D.5.B.1.d
	c	» können die Bedeutung zentraler Gestalten aus den Religionen anhand von Leben und Lehren sowie ihrer Darstellung und Verehrung erläutern. Die Schülerinnen und Schüler können diese aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. historisch, ästhetisch, kulturell). ≡ Abraham: Sarah, Isaak, Hagar, Ismael; Mose: Auszug aus Ägypten, Offenbarung am Sinai; Jesus: Maria, Jünger und Jüngerinnen, Kreuz und Auferstehung; Mohammed: Chadidscha, Offenbarung des Korans, Mekka und Medina; Buddha: Ausfahrten, Erwachen	
	d	» können in ausgewählten religiösen Texten Vorstellungen, Auslegungen und Lehren der betreffenden Religionen erschliessen.	

Aargauer Lehrplan Volksschule

«Glaube und Wissen sind Gegensätze», so der Tenor eines Lehrmittels, das ich als junger Sekundarlehrer für meinen Unterricht konsultierte. Diese Aussage widerspiegelt die sich ausbreitende Haltung, religiöser Glaube sei Ausdruck mangelnder Intelligenz.

Diese Haltung verkennt jedoch, dass sich religiöser Glaube mit Fragestellungen auseinandersetzt, die sich nicht empirisch erforschen lassen: Was ist der Sinn des Lebens? Was kommt nach dem Tod? Gibt es einen Gott, der alles geschaffen hat? Wer religiösen Glauben als Produkt mangelhaften Wissens erachtet, argumentiert also keineswegs wissenschaftlich.

Das Beispiel belegt: Vorurteile gedeihen besonders gut, wo das Wissen über Glauben und religiöses Denken gering ist. Umso wichtiger sind die im Lehrplan der Aargauer Volksschule festgelegten Kompetenzen und zwingend zu behandelnde Themen im Bereich Religionen. Darunter: Wissen und Glauben, Offenbarung am Sinai, Kreuz und Auferstehung.

Bedenklich hat mich allerdings gestimmt, dass rund zehn Jahre nach dem eingangs beschriebenen Erlebnis noch immer kein brauchbares Lehrmittel für das Fach ERG vorliegt und Beobachtungen und Rückmeldungen aus verschiedenen Aargauer Schulen den Schluss nahelegen, dass vielerorts die Religionsthemen des Fachs per «Äxgüsi» oder gar nicht behandelt werden.

Deshalb reichte ich zusammen mit Martin Bossert (EDU) ein Postulat ein, das den Regierungsrat aufforderte, in einem Massnahmenplan aufzuzeigen, wie die Vermittlung der Grundkompetenzen und verbindlichen Inhalte im Pflichtfach ERG unabhängig von Schulstandort und Lehrperson im Aargau gewährleistet werden kann.

Dank intensiver Gespräche mit Verantwortungsträgern verschiedener Parteien gelang es uns, den Rat von der Wichtigkeit der Religionsinhalte für die Gesellschaft zu überzeugen.

So wurde das Postulat trotz regierungsrätlicher Ablehnung mit 88 zu 46 Stimmen überwiesen. Ein wichtiger Erfolg auf dem Weg zu einem besseren Verständnis von Glaubensfragen und zu mehr Akzeptanz gegenüber Gläubigen.

EVP-Info des Kanton Aargau

Retour an:
EVP Aargau
5000 Aarau

P.P.
CH-5000 Aarau
Post CH AG

BLEIBEN SIE INFORMIERT!

Die nächste Ausgabe des **EVP Info** erscheint ausschliesslich in elektronischer Form. Falls Sie uns Ihre E-Mail-Adresse noch nicht mitgeteilt haben, bitten wir Sie, diese an **sekretariat@evp-ag.ch** zu senden. Herzlichen Dank!

PAROLEN FÜR DEN 27. SEPTEMBER 2026

- **NEIN** zur Neutralitätsinitiative
- **NEIN** zur Ernährungsinitiative

EVP empfiehlt Dominik Gresch für den Regierungsrat

Christian Minder, Präsident EVP Aargau

An der Parteiversammlung vom 11. August stellten sich Maja Riniker (FDP) und Dominik Gresch (GLP) den Fragen der EVP zur Regierungsratsersatzwahl vom 18. Oktober.

In der Diskussion wurden beide Personen als menschlich und fachlich geeignet für das Regierungsamt beurteilt. Allerdings verfügen beide über wenig Erfahrung in den Themen des freiwerdenden Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU).

Mit grossem Mehr entschieden sich die Mitglieder, Dominik Gresch zur Wahl zu empfehlen.

Im Gegensatz zu Maja Riniker bringt er als Zofinger Stadtrat langjährige Exekutiverfahrung mit. Weiter wurden seine politischen Positionen, insbesondere im Bereich Umweltschutz, stärker gewichtet als das Geschlecht.

Nationalratswahlen: Sitz zurückgewinnen

Uriel Seibert, Co-Wahlkampfleiter

Die Vorbereitungen für die Nationalratswahlen 2027 sind in vollem Gange.

Das Wahlteam, bestehend aus Barbara Müller-Hefti, Uriel Seibert, Andrea Alpstäg, Lilian Studer, Salvi Valenti, Eli Müller und Peter Rytz stellt die Weichen, um ein ehrgeiziges, aber realistisches Ziel zu erreichen: den Nationalratssitz zurückgewinnen.

Erste Listenanfragen sind getätigt, weitere Infos folgen in Bälde. Wer Ideen oder Kapazitäten zur Unterstützung hat, melde sich gerne bei Barbara Müller-Hefti (sekretariat@evp-ag.ch).

EVP Connect – Austausch und Vernetzungsanlass

Patricia Fuhrer, EVP Windisch

Am 19. Mai trafen sich rund 30 EVP-Mitglieder zum Austausch und zur Vernetzung. Andrea Alpstäg (Vorstandsmitglied EVP Kulm) sowie die Einwohnerräte Stefan Fehlmann (Windisch) und Andrea Plüss (Zofingen) berichteten von ihrem politischen Engagement.

Ihr Fazit: Interesse und Freude sind die Grundvoraussetzungen, Menschenverstand und die Bereitschaft für den Dialog das weitere Handwerkszeug.

Ausgehend von den beiden Schwerpunkten *«Eine solide und tragfähige Basis»* sowie *«Motivierte Menschen für politische Ämter gewinnen»* entwickelten die Teilnehmenden konkrete Ideen für die zukünftige Arbeit der EVP Aargau. Die Geschäftsleitung durfte dabei einen bunten Strauss an Vorschlägen und Umsetzungsideen entgegennehmen.

Eine starke Basis ist die Grundlage für eine sichtbare und wirksame EVP-Aargau.

Fraktionsausflug der EVP im Bezirk Kulm

Andrea Alpstäg, Vorstandsmitglied EVP Kulm

Die erste Station des Fraktionsausflugs am 5. Mai führte unsere Gruppe, bestehend aus aktuellen und ehemaligen EVP-Parlamentsmitgliedern sowie Gästen – darunter Patrick Isler-Wirth, Leiter der Abteilung Volksschule, und David Fischer, Hauswart des Grossratsgebäudes – in den Hardhof in Holziken. Dort zeigte uns Simon Lüscher anschaulich, wie moderne Biolandwirtschaft gelingt.

Im Webereimuseum erfuhren wir, wie überlebenswichtig die Heimweberei für die Menschen im Ruedertal im 19. und frühen 20. Jahrhundert war und erhielten eine fachkundige Einführung in die Weberei und Schuhmacherei. In der Stiftung Lebenshilfe in Reinach konnten wir sehen, wie diese Institution Menschen mit Behinderung ins Leben einbindet und ihnen Arbeitsplätze schafft.

Den Abschluss bildete ein leckeres Abendessen im von der Lebenshilfe geführten Restaurant Schneggen, das demonstriert, wie eine Zusammenführung vom ersten und zweiten Arbeitsmarkt gelingen kann.

MITTEILUNGEN

Wechsel im Einwohnerrat Aarau

Nach 14 Jahren politischen Wirkens tritt Christoph Waldmeier aus dem Einwohnerrat Aarau zurück. Er war 2012 für seinen Vater nachgerückt und damals mit 26 Jahren das jüngste Mitglied des Rates. Demzufolge engagierte er sich während rund einem Drittel seines Lebens in diesem Gremium.

Gemäss seinem Einsatz für Schulbauten, Markthalle, minder bezahlte Angestellte u.a. verabschiedete sich der breit vernetzte Einwohnerrat mit einer besonderen Geste: Er überraschte die Ratsmitglieder sowie die Medien mit einem personalisierten Rüstmesser und handgeschriebenen Briefen.

v. l. n. r.: Matthias Keller, Johanna Dietiker, Christoph Waldmeier

Nachfolger wird Matthias Keller. Er war bereits einmal Mitglied des Einwohnerrats und präsidierte dieses Gremium sogar, bevor er zwischenzeitlich aus Aarau weggezogen war.

EVP Zofingen am Vereinsmarkt

Bei strahlendem Sonnenschein nutzte die Ortspartei Zofingen zusammen mit rund 80 Vereinen und Parteien die Gelegenheit, sich am Vereinsmarkt der Bevölkerung vorzustellen. Trotz der Hitze entstanden zahlreiche spannende Gespräche und neue Kontakte. Das traditionelle Glücksrad, Kaffee, Giveaways und die beliebten EVP-Ballone sorgten für einen gut besuchten Stand.

Der Vereinsmarkt ist für die EVP eine wertvolle Gelegenheit, Präsenz zu zeigen. Dass die EVP das gesamte Standmaterial mit dem Velo transportierte, sorgte für Anerkennung. Dank des Schattens des Kirchturms blieb uns zudem eine Überhitzung erspart.

FRAKTIONSBERICHT

Mehrheit erschwert soziale und nachhaltige Politik

Lutz Fischer, Grossrat

An drei Sitzungstagen beschäftigte sich der Grosse Rat u.a. mit dem Jahresbericht, der Jahresrechnung, der Steuergesetzrevision und der Verkehrspolitik.

Jahresbericht und Jahresrechnung: Solide Zahlen, aber kein Grund zur Sorglosigkeit
Mit dem Jahresbericht und der Jahresrechnung 2025 legte der Regierungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit und die finanzielle Entwicklung des Kantons ab. Die Rechnung schloss erneut besser ab als budgetiert. Für die EVP-Fraktion ist die finanzielle Ausgangslage erfreulich. Gleichzeitig gilt es angesichts der kommenden Herausforderungen genau hinzuschauen: Investitionen in Bildung, Gesundheit, Infrastruktur und Klimaschutz müssen langfristig finanzierbar bleiben. Die EVP betonte in der Diskussion die Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit den öffentlichen Mitteln. Ein guter Rechnungsabschluss darf nicht zum Anlass genommen werden, neue Begehrlichkeiten zu wecken oder Entlastungen vorzunehmen, die den Kanton künftig finanziell einengen. Gerade mit Blick auf die Steuerpolitik bräuchte es deshalb Augenmass und eine langfristige Perspektive.

Steuerpolitik: Entlastung mit Fragezeichen
Besonders kontrovers war die Steuergesetzrevision 2027. Vorgesehen ist unter anderem eine Senkung des höchsten Steuertarifs von 11 auf 9,75 Prozent. Die EVP-Fraktion stellte sich gegen diese Entlastung der höheren Einkommen. Uriel Seibert kritisierte, dass ausgerechnet die höchsten Einkommen besonders profitieren würden. Eine solche Politik könne die Solidarität und die Sozialmoral schwächen. Trotz der Kritik verabschiedete der Rat die Vorlage. Ein Behördenreferendum kam knapp zustande – nun hat das Aargauer Stimmvolk das letzte Wort.

Verkehr: Ja zum Ausbau – aber nicht einseitig
Beim Verkehr zeigte die EVP eine pragmatische Linie. Christian Minder machte deutlich, dass die Fraktion zwar kein Freund eines Ausbaus der A1 sei, die Standesinitiativen für Strasse und Bahn als Kompromisslösung betrachtet werden müsse. Für die EVP gehört eine leistungsfähige Bahn ebenso zur Lösung der Verkehrsprobleme wie die Bewältigung der Engpässe auf der Strasse. Der Grosse Rat unterstützte beide Anliegen deutlich.

EVP-Linie bleibt klar
Die Juni-Sitzungen zeigen eine EVP-Fraktion, die ganzheitlich denkt: bei den Finanzen ebenso wie bei gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Gute Rechnungsabschlüsse sollen den Kanton nicht zu kurzfristigen Steuergeschenken verleiten. In der Verkehrspolitik braucht es Lösungen, die Strasse und öffentlichen Verkehr zusammendenken. Die EVP bleibt ihrer Linie treu: sachlich, sozial und an den langfristigen Interessen der Menschen im Aargau orientiert.

VORSTÖSSE

EVP-Fraktion hat miteingereicht:

- Motion betreffend Plafonierung der von den Gemeinden zu tragenden Pflegerestkosten auf dem Stand 2025 (Übergangslösung bis zur Einführung der einheitlichen Pflegefinanzierung [EFAS])

Therese Dietiker hat eingereicht

- Interpellation betreffend Umweltbelastung aufgrund von Zigarettenlittering

Therese Dietiker hat u.a. miteingereicht:

- Motion betreffend Hitzeaktionsplan: wirkungsvoller Schutz für vulnerable Menschen
- Interpellation betreffend Qualität und Vielfalt der Medien im Kanton Aargau
- Postulat betreffend niederschwellige Hilfe und Beweissicherung für Betroffene von sexueller und häuslicher Gewalt

Lutz Fischer hat miteingereicht:

- Postulat betreffend wirksamen und verhältnismässigen Vollzug von Geldstrafen und Bussen

Christian Minder hat u.a. miteingereicht:

- Interpellation betreffend hohe Heizkosten in Mietwohnungen — wie schützt der Kanton die Mieterschaft vor wiederkehrenden Preissprüngen?
- Interpellation betreffend planerische Voraussetzungen für die Nutzung der Geothermie im Kanton Aargau
- Postulat betreffend Ortsbürger- und Einwohnergemeinden: Gemeindestrukturen zeitgemäss weiterentwickeln

Uriel Seibert hat miteingereicht:

- Motion betreffend Verbot von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential (Kampfhunde)

Unterwegs für den Aargau – Grossratspräsident Urs Plüss live erleben

Wer Urs Plüss persönlich begegnen möchte, hat bis Ende Jahr viele Gelegenheiten dazu. Als höchster Aargauer ist er im ganzen Kanton unterwegs – nah bei den Menschen und im direkten Austausch.

Termine im Überblick:

02.09. 45-Jahre-Jubiläum Töpferhuus, Lenzburg
04.09. Truppenbesuch
05.09. Eröffnung und ÖV-Podium WSB-Fest, Aarau
05.09. Argovia-Fäscht, Birrfeld
06.09. 18. Final Feldstich Gewehr 300 m und Pistole 25 m, Möhlin
09.09. SHW-Vernetzungsanlass, PDAG, Windisch
10.09. aargauSüd – Grusswort und Podium zur Freiwilligenarbeit, Reinach
12.09. 50 Jahre BildungsZentrum Zofingen (BZZ)
12.09. Sisslerfeld-Tagung, Münchwilen
19.09. 125-Jahr-Jubiläum Museum Zofingen – Grusswort
20.09. 09.30 Uhr – Predigt in der Stadtkirche Zofingen
21.09. CH Media mit Kulturgruppe Grosser Rat
02.10. BRIGA Gewerbeausstellung, Brittnau
11.10. Predigt in der reformierten Kirche Wettingen: «Gott, wir müssen reden.»
15.10. Verleihung Sozialpreis der Landeskirchen und benevol, Lenzburg
16.10. Jubiläum 50 Jahre ERZO, Stadtsaal Zofingen
18.11. Grusswort Gerichte Aargau
27.11. 18.15 Uhr – Kunsthaus Aarau, Grusswort «Auswahl 2026»
05.12. Ausstellung Kunsthaus Zofingen – Grussbotschaft

Seien Sie dabei – Urs Plüss freut sich auf viele persönliche Begegnungen!

AGENDA

5. September 2026

Jugendsession (Aarau)
Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 26 Jahren.

12. September 2026, Start um ca. 9.30 Uhr

Delegiertenversammlung EVP Schweiz (Murten)

22. September 2026, 20.15 Uhr

Kantonalvorstand (Bullingerhaus, Aarau)

27. September 2026

Eidg. Abstimmungen

13. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Parteiversammlung (Primarschule Stapfer, Brugg)

28. November 2026, 9.30 Uhr

Delegiertenversammlung EVP Schweiz (Ref. KGH Altstetten, Zürich)

28. November 2026, 13.00 Uhr

Vollversammlung EVP Frauen Schweiz (Ref. KGH Altstetten, Zürich)

Alle Termine finden Sie unter www.evp-ag.ch/aktuell/agenda

PAROLEN NATIONALE ABSTIMMUNGEN VOM 27. SEPTEMBER 2026

EVP lehnt beide Volksinitiativen ab

Barbara Müller-Hefti, Geschäftsführerin

An ihrer Online-Delegiertenversammlung Ende Juni fasste die EVP Schweiz die Parolen für die eidgenössischen Abstimmungen vom 27. September 2026. Die Delegierten empfehlen sowohl die Neutralitätsinitiative als auch die Ernährungsinitiative zur Ablehnung.

Die Neutralität der Schweiz ist ein bewährtes und wertvolles Prinzip. Sie schützt unser Land davor, in internationale Konflikte hineingezogen zu werden, und ermöglicht es der Schweiz, mit ihren Guten Diensten einen Beitrag zum Frieden zu leisten.

Die *Neutralitätsinitiative* würde dieses Verständnis jedoch durch eine starre Auslegung ersetzen und der Schweizer Aussenpolitik Scheuklappen anlegen. Sie erschwert es, auf Verletzungen des Völkerrechts angemessen zu reagieren und Sanktionen mitzutragen. Für die EVP bedeutet Neutralität nicht Gleichgültigkeit. Sie ist überzeugt, dass die Schweiz auch international Verantwortung wahrnehmen muss.

Auch die *Ernährungsinitiative* greift berechtigte Anliegen auf. Der Schutz von Boden, Biodiversität und Trinkwasser gehört seit jeher zu den Kernanliegen der EVP. Die Forderung nach einem Selbstversorgungsgrad von 70 Prozent geht jedoch deutlich zu weit. Eine derart weitreichende Umstellung der Schweizer Landwirtschaft wäre kostspielig, schwierig umzusetzen und würde kaum einen entsprechenden Nutzen bringen. Die Delegierten bedauern zudem, dass auf einen ausgewogenen Gegenvorschlag verzichtet wurde.

Mit ihren Parolen setzt die EVP auf eine verantwortungsvolle Politik, die internationale Solidarität mit einer glaubwürdigen Neutralität verbindet und sich für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzt, ohne unrealistische Vorgaben zu schaffen.

IMPRESSUM

Redaktion
Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau

Herausgeber
Evangelische Volkspartei Aargau
Abonnement mind. 15 CHF pro Jahr

Erscheinungsweise
viermal jährlich

Internet
www.evp-ag.ch

E-Mail Sekretariat
sekretariat@evp-ag.ch

Inserate, Adressverwaltung
Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau
Telefon 077 450 15 99

Realisation und Druck
www.weibeldruck.ch

Auflage
7500 Exemplare

UNTERSTÜTZUNG:

Bequem mit TWINT bezahlen

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.

Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Banküberweisung

Konto / Zahlbar an
CH95 0900 0000 5000 0317 2
EVP des Kantons Aargau-
Marchstrasse 4, 5033 Buchs AG